

Bedeutung der Familie

Zielgruppe: ab 8. Klasse



Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) setzen sich mit dem Begriff „Familie“ auseinander. Sie stellen ihre eigenen Assoziationen zum Begriff „Familie“ szenisch dar und verstehen daraufhin die Bedeutung des besonderen Schutzes in Art. 6 GG bzw. Art. 124 BV.



Zeit 15 Minuten



Material

PowerPoint-Präsentation



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
<p>1 Einstiegsimpuls</p> <p>Die Lehrkraft zeigt als stummen Impuls eine Bildercollage mit verschiedenen Darstellungen zum Begriff „Familie“. Die SuS schauen sich den Impuls genau an und dürfen danach ihre Ideen und Gedanken präsentieren, ohne dass andere dies kommentieren.</p> <p>Die SuS erfassen den Begriff Familie als eine Gruppe vom Menschen, die sehr heterogen sein kann, aber durch die Anwesenheit mindestens zweier Generationen geprägt ist, die eine Lebensgemeinschaft bilden und häufig in einem Verwandtschaftsverhältnis zueinanderstehen.</p>	<p>Stummer Impuls PPT-Folie 2 UG</p>
<p>2 Erarbeitung</p> <p>Die SuS erarbeiten mithilfe von Standbildern, was für sie der Begriff „Familie“ bedeutet.</p> <p>Anschließend werden die einzelnen Standbilder im Plenum vorgestellt, betrachtet und besprochen.</p> <p>Mögliche Ergebnisse der Standbilder können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen Liebe/Geborgenheit/Schutz • Streit/(Un-)Abhängigkeit/Stress/Emanzipation <p>Es ist wichtig, gerade den Pubertierenden auch die Möglichkeit zur Darstellung negativer Assoziationen zu geben. Es kann im Unterricht thematisiert werden, dass Auseinandersetzungen zum Alltag als Familie dazugehören und dass Emanzipationsprozesse zum Älterwerden der Kinder gehört o.ä.,</p>	<p>PPT-Folie 3 GA</p> <p>PPT-Folie 4 UG Sammlung der Ergebnisse mündlich im Plenum</p>
<p>3 Transfer: Warum wird die Familie sowohl im GG als auch in der BV explizit geschützt?</p> <p>Die SuS lesen die zwei kurzen Ausschnitte der jeweiligen Verfassungen, in denen der besondere Schutz der Familie garantiert wird. Anschließend ziehen sie mithilfe der erarbeiteten Ergebnisse Rückschlüsse darauf, warum die Familie besonders geschützt wird.</p>	<p>PPT-Folie 5 UG</p>

Verfassungsbezug

Art. 6 GG
Art. 124 BV





Tipps

- Es ist wichtig, von vornherein den Begriff „Familie“ auch jenseits des klassischen Familienbildes (Vater, Mutter, zwei Kinder) zu verstehen.
- Bei neu gebildeten Klassen könnte man den Einstieg auch über eine Gruppierung nach Anzahl der Geschwister beginnen, um so neben dem Kennenlernen auch eine Hinführung zum Begriff Familie zu haben.
- Zur zeitlichen Raffung kann statt eines Standbildes auch eine gemeinsame Wortwolke mithilfe eines digitalen Tools erstellt werden.



Begriffserklärungen

Familie

Als Familie definiert der Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, die in einem Haushalt leben. Im Einzelnen sind das Ehepaare, Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit leiblichen Kindern. In diesem Abschnitt liegt der Schwerpunkt auf Familien mit minderjährigen Kindern. Das bedeutet, dass mindestens ein minderjähriges Kind im elterlichen Haushalt aufwächst, gegebenenfalls gemeinsam mit minder- oder volljährigen Geschwistern. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um leibliche Kinder, Stief-, Pflege- oder Adoptivkinder handelt.

Im Jahr 2019 gab es in Deutschland 8,2 Millionen Familien mit minderjährigen Kindern; genauso viele wie 2009. Bei einigen Familien in Deutschland besitzt mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund. Im Jahr 2019 waren das 3,2 Millionen Familien. Das entspricht einem Anteil von 39 % an allen Familien mit Kindern unter 18 Jahren in Deutschland.

(Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung, Familie und ihre Strukturen, in: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/datenreport-2021/familie-lebensformen-und-kinder/329561/familien-und-ihre-strukturen/>)

Standbild

In jeder Gruppe wird ein „Baumeister“/eine „Baumeisterin“ oder ein „Regisseur“/eine „Regisseurin“ ausgewählt. Diese/r hat die Aufgabe das Standbild nach Absprache und Einigung in der Gruppe zu erbauen. Er/sie stellt die Mitglieder der Gruppe vor dem Plenum in gewünschter Position auf. Dabei soll auf Haltung, Gestik und Mimik geachtet werden. Im Anschluss gefrieren die Standbildfiguren auf ein Zeichen des/der „Baumeisters/Baumeisterin“ für ca. eine Minute. Dann setzt sich das Plenum mit dem Standbild auseinander. Dazu wird das Standbild zunächst von den Zuschauenden beschrieben und interpretiert, danach können die Standbildfiguren bei Bedarf ihre Gefühle und Einschätzungen in der jeweiligen Position erläutern.

Literatur/Links

Bundeszentrale für politische Bildung, Was heißt Familie heute?, in: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/akupuz/252649/mutter-vater-kind-was-heisst-familie-heute-essay/> (DL vom 24.12.2024)

Detlev Lück/Kerstin Ruckdesche, Was bedeutet eine Familie heute?, in: <https://www.bib.bund.de/Publication/2019/pdf/Familie-was-bedeutet-das-heute.pdf?blob=publicationFile&v=2> (DL vom 24.12.2024)

Familienbegriff einfach erklärt: <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/f/familie.html>

Bundeszentrale für politische Bildung, Familie im Wandel, in: <https://www.bpb.de/themen/familie/familienpolitik/191734/familie-im-wandel/> (DL vom 24.12.2024)

Aktuelle Familienstrukturen: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/datenreport-2021/familie-lebensformen-und-kinder/329561/familien-und-ihre-strukturen/> (DL vom 24.12.2024)

